



Aus dem Inhalt:

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im zweiten Halbjahr 2019	S. 2
Gut Heitlingen in neuer Pracht	S. 2
Abschied und Ausblick	S. 3
Himmelfahrt in Thüringen	S. 4
Impressum und Kontakt	S. 4

Liebe Archivfreundinnen, liebe Archivfreunde,

eine Ära ist vorbei: den Beitrag zur Abschiedsfeier unserer ersten und bisher einzigen Stadtarchivarin lesen Sie auf Seite 3. Die Ergebnisse ihrer Arbeit jedoch sind längst nicht „vorbei“, sie werden das Stadtarchiv weiterhin prägen.

Auch die Reihe der Familienforschungskurse geht vorerst zu Ende; nach rund zehn Jahren leitet Frau Fricke im Oktober zum letzten Mal den Kurs. Vielen dankbaren Teilnehmern hat sie wertvolles Wissen vermittelt.

Doch sind Archive nicht auf die Vergangenheit ausgerichtet, sondern auf die Zukunft: ihre Aufgabe ist es, das Wissen um die Tatsachen der Vergangenheit weiterzutragen in eine sich stets wandelnde Zukunft. Deshalb blicken sie immer nach vorn.

Beim Blick in die Zukunft schauen wir zuversichtlich auf die Neubesetzung der Leitungsstelle im Stadtarchiv.

Für die Zukunft gestärkt sind auch die Gartenpläne vom Gut Heitlingen, darunter einige des berühmten Gartenarchitekten Hübötter. Fotos vom Ergebnis der Restaurierung haben wir auf Seite 2 für Sie.

Für Ihre ganz persönliche Zukunft wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und immer einen positiven Blick nach vorn

Stadtarchiv

StadtArchivVerein
Garbsen e.V.

Familienforschungskurse gehen in die letzte Runde

Erstmals im Jahr 2010 und seitdem zweimal jährlich hat das Stadtarchiv den sechsstündigen Kurs „Familienforschung mit PC und Internet“ veranstaltet. Insgesamt weit über zweihundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wir dazu begrüßen, einige sogar mehrfach.

Die Mehrfachteilnahme lag nicht etwa daran, dass der Kurs so schwierig oder der Lehrinhalt schlecht präsentiert worden wäre – ganz im Gegenteil: Eine Teilnehmerin war schon zweimal dabei, und das mit großer Freude: „Man denkt, ein Kurs reicht, aber ich wusste genau, beim zweiten Mal lerne ich wieder etwas Neues, und dann gehe ich mit neuer Energie an neue Quellen, und so war es dann auch – vor allem, weil Frau Fricke so engagiert ist und so viel Begeisterung ausstrahlt“, sagte sie uns.

Gabriele Fricke, 1. Vorsitzende des Niedersächsischen Landesvereins für Familienkunde e.V., hat die Kurse von Anfang an geleitet. „Das Format hat mir viel Spaß gemacht, jetzt ist aber Zeit für etwas Neues“, meint sie. Deshalb findet an den Donnerstagen 10., 17. und 24. Oktober 2019 jeweils von 10 bis 12 Uhr der vorerst letzte Kurs der Reihe statt. Die ersten Voranmeldungen sind schon eingegangen, einige Plätze sind noch frei.

„Für neue Formate stehe ich aber weiter sehr gern zur Verfügung“, sagt Frau Fricke, „mit dem neuen Archivleiter fällt uns ganz bestimmt etwas Spannendes ein.“

Gabriele Fricke (stehend) bei einem der ersten Familienforschungskurse



Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im zweiten Halbjahr 2019

Montag, 19. August, 18 Uhr

Offener Sommertreff ohne Tagesordnung.
Gäste sind wie immer herzlich willkommen.
Veranstalter: StAV e. V.
Ort: Restaurant Kalimera, Steinriede 2

Leitung: Gabriele Fricke; wenige Restplätze,
Anmeldung im Stadtarchiv.
Veranstalter: Stadtarchiv
Ort: Rathaus Garbsen, EDV-Schulungsraum

des Domherrenhauses in Verden (Nachhol-
Termin zum 2018 ausgefallenen Ausflug).
Anmeldung bis 30.09. im Stadtarchiv.
Veranstalter: StAV e. V.

Do, 10./17./24. Oktober, 10–12 Uhr

Familienforschung mit PC und Internet.

Freitag, 18. Oktober

Tagesexkursion des StadtArchivVereins mit
Besichtigung des Stadtarchivs Nienburg und

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 16 Uhr

Pflege der Kriegsgräber auf dem Friedhof
Osterwald.

Für die Zukunft bewahrt: Restaurierung der Gartenpläne vom Gut Heitlingen

Im vergangenen Sommer hat das Stadtarchiv verloren geglaubte Gartenpläne des Guts Heitlingen zum Geschenk erhalten – und sie im Herbst und Winter restaurieren lassen.

Ein früherer Verwalter des Guts, Fritz Dieter Gaudszuhn, hatte mit dem Ende seiner dortigen Tätigkeit einige Pläne und weitere Unterlagen des Guts übernommen. Als seine Familie im Sommer 2018 seinen Nachlass ordnete, fielen ihr diese Unterlagen auf. Seine Nichte machte sich die Mühe, das zuständige Archiv zu ermitteln und uns die Schätze zum Geschenk anzubieten. Angesichts der Bedeutung der Unterlagen haben wir das Geschenk sehr dankbar angenommen.

Leider waren besonders die Gartenpläne in einem schlechten Erhaltungszustand. Der StAV e. V. beschloss daher, die

Mittel für eine Restaurierung zu beschaffen. Mit großzügigen Spenden haben sich daraufhin der Freundeskreis Garbsen, der Lions Club und Harry Thiele an der Finanzierung beteiligt. Jetzt sind die Arbeiten abgeschlossen.

Eine Restaurierung ist keine Verjüngung, die Verbräuntes wieder weiß macht und Risse und Fehlstellen verschwinden lässt, als hätte es sie nie gegeben. Das soll sie auch nicht: Einerseits geht es bei der Restaurierung nicht in erster Linie um Schönheit, sondern darum, künftigen Schaden abzuwenden. Andererseits aber spielt auch Ehrlichkeit eine wichtige Rolle: Es wäre Vorspiegelung falscher Tatsachen, wenn Objekte nach einer Restaurierung aussehen würden wie neu. Spuren des vergangenen Lebens wären getilgt – und damit der Beweis, dass es sich um authentische Objekte handelt.

Sie würden an „Echtheit“ verlieren; ihre Aussagekraft als historische Quellen wäre damit beeinträchtigt.

Eine Restaurierung entfernt also nicht die Lebensspuren, sie fügt neue hinzu. So wird ein Objekt nicht verfälscht, sondern für die Zukunft bewahrt.

Bei den Plänen vom Gut Heitlingen kann man das gut sehen: sie wurden trocken gereinigt und möglichst geglättet, Risse wurden geschlossen, Fehlstellen ergänzt. Der Charakter der Pläne ist erhalten geblieben, man sieht ihnen nach wie vor ihr Alter an. Der Schmutz kann aber jetzt das Papier nicht mehr angreifen, und die Risse und Fehlstellen können sich nicht mehr vergrößern, so lange die Pläne in der archivtypisch achtsamen Weise gehandhabt werden.

Hier sehen Sie einige der Restaurierungsergebnisse im Detail.



Der Plan links wurde geglättet, die vom Falten stammenden Löcher geschlossen; unten links ein Detail aus der Mitte. Die großen Risse im Plan rechts wurden geschlossen, unten je ein Detail derselben Stelle von vorn und von hinten (beide gegenüber dem großen Bild um 90 Grad gedreht).



Mit viel Glück nach Osnabrück – ein herzlicher Abschied!

Zum 04.03.2019 um 18.30 Uhr, im Anschluss an die Jahreshauptversammlung des StadtArchivVereins, hatte Rose Scholl zu einem Empfang auf Homeyers Hof im Stadtteil Horst geladen.

Nach 29 Dienstjahren als Stadtarchivarin bot sich der „Rosen“-Montag, passend zu ihrem Vornamen, besonders an, um sich von Freunden und Förderern des Stadtarchivs zu verabschieden.

Was schenkt man einer scheidenden Stadtarchivarin nach so vielem erfolgreichen Wirken zum Abschied?



Ein so genanntes Geschenke-Team übernahm die Koordination vieler Ideen und Vorschläge. Das endgültige Ergebnis als Dankeschön war letztlich ein umfangreiches Archivalbum der Wegbegleiter, gefüllt mit Grußworten, guten Wünschen, vielen Fotos, Dokumentationen und persönlichen Eindrücken.

Der Kreis der Ehrenamtlichen, von Rose „die Wissens-Schaffer“ genannt, bedankte sich darüber hinaus zusätzlich mit Goethes „Stein des guten Glücks“ für die außerordentliche und intensive Zusammenarbeit.

Die große Anzahl der erschienenen Gäste bot den entsprechenden Rahmen für die feierliche Übergabe der Geschenke. Mit herzlichen und anerkennenden Worten verabschiedeten Bürgermeister Dr. Christian Grahl, Heinz Landers als Vorsitzender des Fördervereins und das Geschenke-Team unsere scheidende Stadtarchivarin.



In geselliger Runde mit einem leckeren kleinen Imbiss und vielen interessanten Gesprächen ging ein besonderer Abend zu Ende, der lange in Erinnerung bleiben wird.

Für die Zukunft wünschen wir Rose und Winfried Scholl alles erdenklich Gute.

*Christa Steinmetz
und Ingrid Schmidt*



So geht es weiter

Frau Scholls Nachfolge schien bereits geklärt; leider ist die Neubesetzung letztlich nicht zustande gekommen. Die Leitungsstelle des Archivs wird zeitnah erneut ausgeschrieben. Wir danken herzlich Frau Nowak, die in der Vakanzzeit viele Leitungsaufgaben auffangen wird.

Frau Kohnen, die die Arbeit des Stadtarchivs in den letzten zwölf Monaten tatkräftig unterstützt hat und seit April sogar in Vollzeit hier tätig war, verlässt Garbsen zum 1. August, um eine unbefristete Stelle beim Kommunalarchiv Minden anzutreten. Wir wünschen ihr dafür und für ihre weitere berufliche Zukunft alles Gute. Dem Stadtarchiv Garbsen wird sie freundschaftlich verbunden bleiben.

Rückblick auf die Exkursion ins Eichsfeld

Das Fachgespräch mit einer Archivarin des reichsstädtischen Archivs der Stadt Mühlhausen einschließlich der Besichtigung des ältesten Archivbestandes waren einer der Höhepunkte der Exkursion des StadtArchivVereins nach Mühlhausen und Umgebung. Die Beurkundung der Übergabe der Reichsstadt an den General von Wallenstein während der Kämpfe des Dreißigjährigen Krieges mit seiner Originalunterschrift oder die ebenso persönlich gezeichnete Urkunde Friedrichs des Großen in einem Edikt an die Reichsstadt weckten besondere Aufmerksamkeit.

So bewegten sich die 14 Teilnehmer ebenso auf den Spuren des Theologen und Predigers Thomas Müntzer in seiner Marienkirche inmitten der Stadt Mühlhausen wie auch auf dem Schlachtfeld des Bauernkrieges unter seiner Anwesenheit bei Bad Frankenhausen mit Ausstellungsgebäude zu dem Monumentalbild des DDR-Künstlers Werner Tübke zu diesem Thema.

Auch in Bad Langensalza, wo die Truppen des hannoverschen Königs den letzten vergeblichen Sieg gegen die Preußen errungen, um am nächsten Tag zu kapitulieren, gehörten zum Besuchsprogramm in dieser wunderschönen von einer historischen Stadtmauer und zahlreichen unterschiedlichen Schaugärten umgebenen kleinen Stadt.

Nicht zu vergessen der Besuch auf der Anreise im niedersächsischen Museum Friedland, das die Geschichte des seit 1945 bestehenden Grenzdurchgangslagers in beeindruckenden Exponaten darstellt.



Der Baumwipfelpfad im Nationalpark Hainich bildete schließlich eine kleine und der Erholung dienende Abwechslung an diesen vier Tagen.

Heinz Landers



Der StadtArchivVerein Garbsen e.V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig den archivbrief und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt.

Vorstand: Heinz Landers, *Vorsitzender* | Veronika Heinemann, *Stellvertreterin*, T. (05031) 7 13 53 | Marianne Kaltwasser, *Stellvertreterin*, T. (05131) 5 13 90 | Norbert Görth, *Schriftführer* | Christa Steinmetz, *Kassenwartin*

Beisitzer: Ulrich Becker, Yvonne Müller, Ingrid Schmidt

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank
BIC: VOHADE2HXXX
IBAN: DE71 2519 0001 6123 8384 00
Jahresbeitrag für Einzelmitglieder: 12 Euro

– Beitritt: beim Verein oder im Stadtarchiv –

Der archivbrief erscheint zweimal jährlich zum Halbjahres- und Jahreswechsel.

Er wird gemeinsam herausgegeben von:



Fachbereich 31
(Bildung, Kinder und Jugend,
Sport und Kultur)
– **Stadtarchiv Garbsen** –
Lehmstraße 1, 30826 Garbsen
Tel.: (05131) 45 44 25
E-Mail: stadtarchiv@garbsen.de
Internet: www.garbsen.de/stadtarchiv



StadtArchivVerein Garbsen e.V.
c/o Stadtarchiv Garbsen
Lehmstraße 1
30826 Garbsen (OT Horst)
Tel.: siehe Vorstand im Kasten oben
E-Mail: stadtarchivverein@garbsen.de
Geschäftsstelle im Stadtarchiv:
mittwochs 12 bis 16 Uhr geöffnet